

Mahnwache - 17.09.2021 - 17 Uhr am Eingang zu Rencks Park (Klostergraben)

Vor genau 30 Jahren wurde an dieser Stelle ein 54-jähriger Obdachloser von zwei Neonazis erschlagen. Das Motiv der Tat war die Überzeugung, dass sozial benachteiligte Menschen weniger wert seien und kein Lebensrecht hätten.

Diskriminierung, Gewalt und sogar Morde gegen diese Gruppe durch die extreme Rechte ist eine logische Fortsetzung der 10.000 Obdachlosen, die während der Zeit des Nationalsozialismus als „Asoziale“ in Konzentrationslager interniert und oftmals umgebracht wurden.

Wir wenden uns gegen jeden Versuch der NPD Neumünster, marginalisierte Gruppen wie Obdachlose und Geflüchtete gegeneinander auszuspielen, fordern ein gutes Leben für alle - und wollen vor allem an das Opfer vom 17.09.1991 erinnern. Wir setzen uns dafür ein, dass dieser Mord auf die offizielle Liste der „Todesopfer rechtsextremer Gewalt“ aufgenommen wird - die menschenverachtenden Aussagen des Täters vor Gericht sprechen eine deutliche Sprache.

-- weitere Infos unter antifanms.noblogs.org oder <https://twitter.com/antifanms> ---

Solidarität mit Wohnungslosen. Niemals vergeben, niemals vergessen!

